



Referenzprojekt
Reihenhaus Magos

Für jedes Haus die passende Lösung

Wohlfühl-Klima für Alle

Melina Magos tauscht ihre alte Ölheizung gegen eine NIBE Luft/Wasser-Wärmepumpe und kombiniert diese mit dem bestehenden System einer Einrohrheizung.

 **NIBE**

Der Einzug ins eigene Haus



Melina Magos lebt mit ihrem Mann und ihrer Husky-Hündin in einem Reihenhaus in Immenstadt im Allgäu. Das junge Paar ist erst im Jahr 2021 eingezogen und hat das Haus teilsanieren lassen. Die Fenster wurden ausgetauscht, die Fassade wurde erneuert und es wurden diverse Schönheitsarbeiten durchgeführt. Mit dem Einzug stand auch das Thema Heizung zur Diskussion. Das Reihenhaus wurde bisher mit einer Ölheizung beheizt, die Melina Magos und ihr Mann aber nicht mehr weiter nutzen möchten.



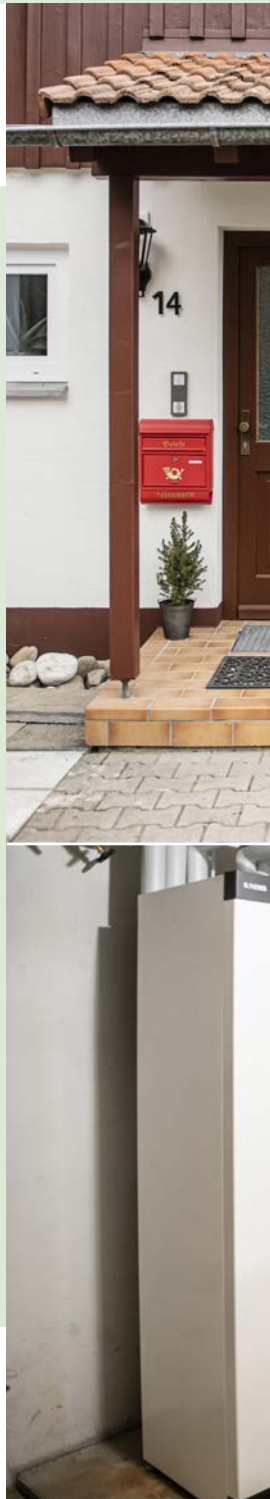
Der Holzofen im Wohnzimmer unterstützt die Wärmepumpe und sorgt für schnelle Wärme.

Gute Beratung zahlt sich aus

Die Eheleute wenden sich auf der Suche nach einer alternativen Heizmöglichkeit an die Firma Stegemann aus der Region. NIBE Effizienzpartner Frank Stegemann berät die Familie Magos und zeigt die Vor- und Nachteile der verschiedenen Lösungen auf.

„Wir wollten die Ölheizung auf keinen Fall gegen eine Gasheizung tauschen, da wir diese Heizungsart nicht mehr zeitgemäß finden. Wir wollten eine umweltfreundliche Heizung, die wir später mit einer Solaranlage, die noch auf das Dach kommen soll, koppeln können“, erklärt Melina Magos.

Frank Stegemann empfiehlt seinen Kunden eine Wärmepumpe. „Eine Pelletheizung wäre eine mögliche Alternative, aber da ist man immer auf die Lieferung der Pellets angewiesen und es wird viel Lagerplatz dafür benötigt. Bei der Wärmepumpe spart man sich diesen Aufwand“, sagt der Fachhandwerker.





Frank Stegemann lebt für seine Arbeit als Fachhandwerker - wenn der Kunde glücklich ist, ist er mit seiner Arbeit mehr als zufrieden.



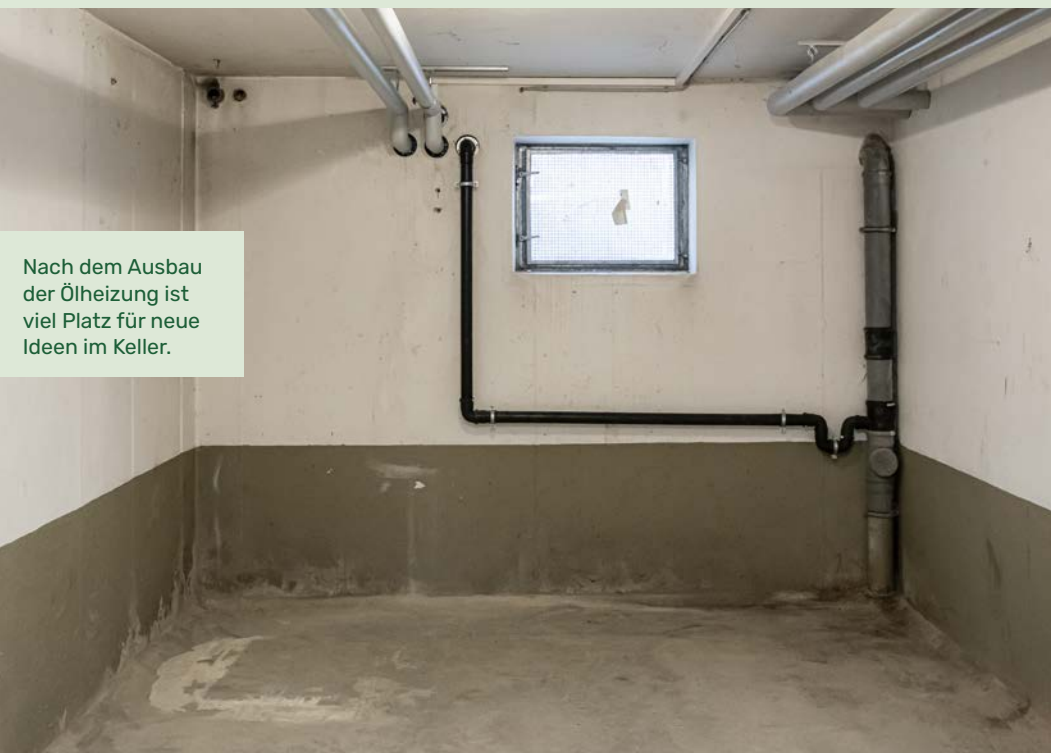
Besonderheit Einrohrheizung

Die Entscheidung fällt auf eine NIBE Luft/Wasser-Wärmepumpe, die mit einer in dem Gebäude installierten Einrohrheizung gekoppelt wird, dabei werden die Heizkörper mit einer Ringleitung verbunden und der Reihe nach mit Warmwasser beliefert. Die Installation einer Einrohrheizung ist im Vergleich zu den heute gebräuchlichen Zweirohrheizungen günstiger, es besteht aber auch das Risiko einer ungleichmäßigen Wärmeabgabe.

Auch Melina Magos hatte Bedenken, ob der Betrieb der neu installierten Wärmepumpe mit dem bestehenden Rohrsystem möglich ist, aber die Beratung von Frank Stegemann hat ihre Zweifel ausgeräumt. „Wir hatten die Wärmepumpe mit der Einrohrheizung im letzten Winter laufen, und es war immer angenehm warm in allen Räumen des Hauses. Wir haben die Einstellungen an der Wärmepumpe sogar noch etwas reduziert, da uns 23 °C Raumtemperatur zu warm war. Das System ist auf jeden Fall ausreichend für unser Haus, und die Wärmepumpe hat sich auch mit der Einrohrheizung bewährt“, berichtet Melina Magos.



Die kompakte Inneneinheit lässt viel Platz im Heizungsraum.



Nach dem Ausbau der Ölheizung ist viel Platz für neue Ideen im Keller.



Auch mit der Einrohrheizung ist eine gleichmäßige Wärmeverteilung im Haus gewährleistet.



Links neben dem Haus führt der Weg mit den Treppen ca. 30 Meter bis an die Straße.

Das Haus ist schwer erreichbar

Der Ausbau der alten Ölheizung und der Einbau der Wärmepumpe haben insgesamt zwei Wochen gedauert. Der Standort der Außeneinheit neben der Haustür wurde gewählt, um möglichst kurze Leitungswege zur Inneneinheit im Heizungskeller zu haben. Eine große Herausforderung beim Umbau war die Erreichbarkeit des Reihenhauses. Es liegt in „zweiter Reihe“ und es ist nicht möglich, mit einem Fahrzeug dicht an das Haus heranzufahren. Deshalb mussten die Innen- und Außeneinheit über einen schmalen Fußweg mit Treppenstufen getragen werden.

Die Wärmepumpe ist seit Oktober 2021 in Betrieb. „Ich hatte am Anfang auch Sorgen, ob die Wärmepumpe Geräusche machen würde, die dann unsere Nachbarn stören. Aber das ist überhaupt nicht der Fall, man hört das Gerät gar nicht“, erklärt Melina Magos. Da die Familie ihre alte Ölheizung gegen eine Wärmepumpe ausgetauscht hat, konnte sie die stattliche Förderung in Höhe von 45 % in Anspruch nehmen. „Die Förderung war auch ein ausschlaggebender Punkt, uns für die Wärmepumpe zu entscheiden“, sagt Melina Magos.

Rundherum zufrieden

Im Heizungskeller haben die Eheleute viel Platz gewonnen. „Wir überlegen noch, was wir mit dem Raum anfangen wollen, Ideen haben wir viele: Fitnesssecke, Werkstatt, Sauna“, schwärmt Melina Magos. „Ich finde es super, dass wir jetzt unabhängig von fossilen Brennstoffen sind. Die Wärmepumpe ist ganz einfach zu bedienen, und wenn wir mal Besuch über mehrere Tage haben, kann ich die Warmwassermenge selbst einstellen.“

Die Familie nutzt, wie der Fachhandwerker Stegeman, die App NIBE Uplink. „Dort sind alle wichtigen Parameter der Wärmepumpe aufgeführt, und ich kann auch aus der Ferne Änderungen an den Einstellungen vornehmen“, erklärt Frank Stegeman. „Der Gemütlichkeit halber haben wir noch einen Holzofen im Wohnzimmer stehen. Notwendig ist er aber nicht, da die Wärmepumpe für unser Haus vollkommen ausreicht. Aber wer mag keine gemütlichen Abende vorm Kamin?“, lacht Melina Magos.



Melina Magos freut sich über die einfache Bedienung der Wärmepumpe mit dem Touchdisplay.



Projekt-Fakten

120 
+ 40 m² Nutzfläche



87509 Immenstadt



Reihenhaus

2 
Bewohner

1992 

Maßnahmen:

Austausch der Ölheizung gegen eine NIBE Wärmepumpe, Ausführung im Jahr 2021

Neue Heiztechnik:

Luft/Wasser-Wärmepumpe NIBE F2120-12 mit der Inneneinheit VVM S320, Einrohrheizung, Holzofen (autark)

Besonderheit:

Eingeschränkte Zufahrt zum Haus

Wirtschaftlichkeit:

Umbaukosten: 28.000 Euro
Förderung: 45 %

NIBE Effizienzpartner Stegemann Wärme-Wasser-Energie

Frank Stegemann lebt für seine Arbeit als Fachhandwerker – jedes Projekt betreut er mit großer Leidenschaft und umfangreichem Know-How.

Frank Stegemann ist passionierter Fachhandwerker und hat sich im Jahr 2013 mit seiner Firma Stegemann Wärme-Wasser-Energie in Fischen im Allgäu selbstständig gemacht. Der Betrieb beschäftigt 5 Mitarbeiter und ist auf die Themen Heizung und Sanitär spezialisiert. Seit 2017 arbeitet Stegemann als Effizienzpartner zusammen mit der Firma NIBE. „Ich schätze an NIBE als Partner vor allem die enge Verbindung zum Team. Es ist immer jemand zu erreichen, und egal welche Fragen oder Herausforderungen es gibt, wir finden gemeinsam immer eine Lösung. Ich arbeite wirklich gerne mit NIBE zusammen und bin stolz darauf, Effizienzpartner sein zu dürfen“, erläutert Frank Stegemann. Nach dem Einbau von



mittlerweile über 50 NIBE Wärmepumpen schätzt der Fachhandwerker die breite NIBE Modellpalette, die es ermöglicht, für jedes Gebäude und jeden Kunden die passende Lösung zu finden. „Mir ist es wichtig, dass die Kunden Spaß haben an der Planung und Realisierung eines Projekts, wie beispielsweise dem Einbau einer Wärmepumpe. Die Lust auf Handwerk wollen wir mit dem Kunden teilen, denn dann fängt das Ganze an, richtig Spaß zu machen. Jeder wünscht sich doch einen guten Ratgeber und professionellen Partner, wenn es um das eigene Haus geht. Bei uns bekommen die Kunden alles aus einer Hand und können sich auf unser langjähriges Know-How verlassen“, verdeutlicht Frank Stegemann.


stegemann



Stegemann Wärme • Wasser • Energie, Frank Stegemann
Ornachstraße 19 | 87538 Fischen im Allgäu | Telefon: 08326-3820-4